

## EUROPA ALS GLOBALER GESUNDHEITSAKTEUR

**10. NOVEMBER 2022, 18.00 – 20.30 UHR, AKADEMIE DER KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG,  
TIERGARTENSTRASSE 35, 10785 BERLIN**

Laut dem WHO Regionalbüro Europa soll die Zusammenarbeit mit der EU in den kommenden Jahren weiter verstärkt werden. Denn es gibt in der WHO Region Europa vielfältige gemeinsame Herausforderungen, die eben auch viele der Mitgliedsstaaten innerhalb der EU betreffen (Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Krebs, Antibiotikaresistenzen). Gleichzeitig stehen sowohl die EU mit dem Europäischen Zentrum für Prävention und Kontrolle von Krankheiten (ECDC) als auch die WHO/Europa für eine dezidiert globale Zusammenarbeit bei Gesundheitskrisen. Beide haben ständig betont „*no one is safe until everyone is safe*“, um die Pandemie weltweit einzudämmen und den Zugang zu Impfstoffen zu ermöglichen. Die innereuropäischen und globalen Bestrebungen der EU und des Regionalbüros der WHO können hier komplementär wirken. Für die Erreichung der jeweiligen gesundheitspolitischen Ziele jedoch ist die Verbesserung von globaler Gesundheit über neue Netzwerke und Kooperationen zwingend erforderlich.

Für die Europäische Union steht zudem das Feld „Gesundheit“ als ein zentraler Partnerschaftsbereich in ihrer neu aufgenommen „Global Gateway Strategy“. Durch bilaterale und multilaterale Engagements hat sich die EU hier gewissermaßen ein neues außen- und entwicklungspolitisches Instrument zur Verstärkung und Intensivierung ihrer Partnerschaften insbesondere mit dem Globalen Süden erarbeitet. Weitere Betätigungsfelder für partnerschaftliche Ansätze liefert vor allem auch die Industrie. Hier sind Impfstoffe, Technologietransfers und die Unterstützung beim Aufbau lokaler Produktionskapazitäten zu nennen.

Welche Rolle hier Europa als globaler Gesundheitsakteur einnimmt, wie durch Gesundheitspolitik neue Partnerschaften entstehen können und zudem Vertrauen aufgebaut werden kann, soll mit Vertretern und Vertreterinnen des Bundestags, von EU-Institutionen aber auch dem ECDC sowie dem WHO-Regionalbüro Europa diskutiert werden.

## Programm

- 18.00 Uhr Ankunft und Registrierung
- 18.30 Uhr Begrüßung
- Hermann Gröhe**, MdB, stellvertretender Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung und der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag
- 18.40 Uhr Impulsvortrag
- Gesundheit und Wohlergehen innerhalb Europas und darüber hinaus: Aktivitäten, Bilanz und Vorhaben des WHO Regionalbüros**
- Dr. Gundo Weiler**, Direktor, Division of Country Support, Emergency Preparedness and Response, WHO Europa Exekutivrat
- 19.05 Uhr Impulsvortrag (hybrid)
- Gestärktes Mandat, anhaltende Gesundheitsgefahren und gefragte Expertise: Die Europäische Seuchenbehörde als zentrale Agentur bei der EU-weiten Krisenreaktion**
- Dr. Andrea Ammon**, Direktorin, Europäisches Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten, ECDC
- 19:30 Uhr Diskussion
- Europa als Globaler Gesundheitsakteur: mit Gesundheitspolitik zu neuen Partnerschaften und Kooperationen?**
- Hermann Gröhe**, MdB, stellvertretender Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung und der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag  
**Dr. Gundo Weiler**, Direktor, Division of Country Support, Emergency Preparedness and Response, WHO Europa Exekutivrat  
**Dr. Andrea Ammon**, Direktorin, Europäisches Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten ECDC  
**Ines Prainsack**, Kabinett Stella Kyriakides, Europäische Kommission
- Moderation:** Martina Merten, Global Health Specialist
- 20.30 Uhr Imbiss und informelles Get-together